

**Stadt Bergisch Gladbach
Der Bürgermeister**

Federführender Fachbereich Stadtgrün	Drucksachen-Nr. 459/2006	
Mitteilungsvorlage		
		<input checked="" type="checkbox"/> Öffentlich
		<input type="checkbox"/> Nicht öffentlich
für die Sitzung des ▼	Sitzungsdatum	
Ausschuss für Umwelt, Infrastruktur und Verkehr	28. September 2006	

Tagesordnungspunkt A 10

Zwischenbericht 2006 für die eigenbetriebsähnliche Einrichtung "StadtGrün Bergisch Gladbach" zum 30.06.2006 gemäß § 20 EigVO i.V.m. § 6 Nr. 4 Betriebsatzung

Inhalt der Mitteilung:

@->

Gemäß § 20 der Eigenbetriebsverordnung NRW (EigVO NRW) in Verbindung mit § 6 Nr. 4 der Betriebsatzung der eigenbetriebsähnlichen Einrichtung „Stadtgrün Bergisch Gladbach“ ist der Ausschuss für Umwelt, Infrastruktur und Verkehr halbjährlich über die Entwicklung der Erträge und Aufwendungen sowie über die Abwicklung des Vermögensplanes zu unterrichten.

Der Zwischenbericht der eigenbetriebsähnlichen Einrichtung „StadtGrün der Stadt Bergisch Gladbach“ zum 30.06.2006 ist hier in Form einer Gegenüberstellung der Ertrags- und Aufwandspositionen (Gewinn- und Verlustrechnung) sowie einer Darstellung der Mittelverwendung und Mittelherkunft im Vermögensplan aufgezeigt.

Es muss berücksichtigt werden, dass gewisse Aufwendungen und Erträge nicht gleichmäßig pro Halbjahr anfallen und daher größere Abweichungen bei der Gegenüberstellung mit den Planzahlen auftreten können. Weiterhin ist zu beachten, dass aufgrund der Haushaltsführung gemäß § 81 GO ohnehin eine restriktive Bewirtschaftung des Erfolgs- und Vermögensplans erfolgt. Die endgültig entstandenen Erträge und Aufwendungen können erst durch die zum Jahresabschluss vorliegenden Endabrechnungen dargestellt werden.

Erfolgsgefährdende Abweichungen sind bis zum Stichtag jedoch nicht zu erkennen.

I. Erfolgsplan

	Ergebnis 30.06.2006 EUR	Ansätze WP 2006 EUR
	<hr/>	<hr/>
1. Erträge		
Bestattungsgebühren	405.053	618.075
Erstattungen durch andere Eigenbetriebe der Stadt und der Stadt	206.411	724.795
Sonstige betriebliche Erträge	123.126	175.280
Zinsen und ähnliche Erträge	61	101
	<hr/>	<hr/>
	734.651	1.518.251
	<hr/>	<hr/>
2. Aufwendungen		
Unterhaltungskosten	20.380	199.401
Lohnleistungen Eigenbetriebe der Stadt/ - Stadt	3.347	19.249
Bewirtschaftungskosten		
- Strom/Wasser/Gas/Deponiekosten/Reinigung -	45.951	134.269
Erhaltungsaufwand	28.942	95.000
Personalaufwand	854.137	1.875.741
Kraftfahrzeugbetriebskosten	29.084	168.842
Sonstige betriebliche Aufwendungen	173.878	388.738
Abschreibungen	271.500	543.000
Zinsaufwendungen	130.027	320.000
	<hr/>	<hr/>
	1.557.246	3.744.240
	<hr/>	<hr/>
Jahresfehlbetrag	822.595	2.225.888

Erläuterungen

I. Erfolgsplan

1. Erträge

Die Ertragsseite ist im Wesentlichen durch die Bestattungsgebühren geprägt. Zum 30.06.06 übersteigt der Kontenbestand der Bestattungsgebühren die Hälfte des Ansatzes. Da die Einnahmen für die Nutzungsrechte die vollständige Nutzungsdauer (i.d.R. 15 bzw. 30 Jahre) abgelten, sind die Anteile, die auf die Folgejahre entfallen, von den Erlösen abzusetzen und zu passivieren. Diese Buchungen erfolgen erst zum Jahresende.

Die Position der sonstigen betrieblichen Erträge erfasst unter anderem die aktivierten Eigenleistungen und die Erträge aus der Auflösung des Sonderpostens Investitionszuweisungen. Hier wurden die Hälfte der Planansätze aus dem Erfolgsplan 2006 in Höhe von 68.658 EUR berücksichtigt, da die entsprechenden Ertragsbuchungen hierzu erst zum Abschluss des Wirtschaftsjahres erfolgen.

2. Aufwendungen

Der Aufwandbereich ist im Wesentlichen durch den Personalaufwand sowie durch die aus dem bestehenden Anlagevermögen und den Neuinvestitionen entstehenden Aufwendungen (Abschreibung, Zinsen, Unterhaltung) geprägt.

Bei den Unterhaltungsaufwendungen erfolgt der größte Teil des Geldabflusses erst im zweiten Halbjahr, da die Vergaben für die Jahresaufträge zur Fremdunderhaltung erst vor wenigen Wochen erfolgten und die wesentlichen Pflanz- und Schnitтарbeiten erst im Herbst vorgenommen werden. Erfahrungsgemäß werden die entsprechenden Schlussrechnungen der Fremdfirmen erst im Laufe der Monate November bzw. Dezember vorgelegt.

Die ausgewiesenen Personalkosten berücksichtigen die Ist-Kosten der wesentlichen Bestandteile „Löhne“, „Vergütung“ und „Besoldung“ sowie die Arbeitgeberanteile des Sozialaufwands bis einschließlich Juni 2006. Die übrigen Personalkosten (ant. Personalkosten des FB 7, Beihilfen, Versorgungskassenbeiträge, Personalnebensgaben) wurden hälftig angesetzt. Unter Berücksichtigung des zum Jahresende noch einzubeziehenden Urlaubs- und Weihnachtsgeldes lassen sich hier keine erfolgsgefährdenden Abweichungen erkennen.

Die im 1.Halbjahr angefallenen Kraftfahrzeugbetriebskosten sind noch nicht in vollen Umfang erfasst, da die rechnungstechnische Abwicklung noch nicht komplett abgeschlossen ist.

Bei der Position Bewirtschaftungskosten ist zu berücksichtigen, dass im Zusammenhang mit den Jahresabrechnungen 2005 für Strom, Gas und Wasser und den daraus resultierenden für 2006 zu zahlenden Abschlägen ein erheblicher Klärungs- und Abstimmungsbedarf bestand, so dass es bei den Zahlungen für 2006 zu Zeitverzögerungen bis hin ins 2.Halbjahr kam.

Die Abschreibungen aus Sachanlagen wurden zu 50 % eingerechnet, da die erfolgswirksamen Buchungen erst am Ende des Jahres im Rahmen des Jahresabschlusses stattfinden. Da als Berechnungsbasis der Restbuchwert des (Alt)Anlagevermögens sowie die voraussichtlichen Zu- und Abgänge herangezogen werden, wird sich der Abschreibungsaufwand zum Ende des Jahres im Rahmen des Ansatzes bewegen. Zudem berühren die Abschreibungen nicht den seitens der Stadt zu zahlenden verlustabdeckenden Zuschuss, da es sich um zahlungsunwirksamen Aufwand handelt.

Als wesentliche Posten im Ansatz der sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind die Verwaltungskosten der Querschnittsämter, die Mieten der Büroräume an den Fachbereich 8, die Abschluss- und Prüfungskosten sowie die Aufwendungen für Versicherungen, Reisekosten, EDV-Kosten und der Erwerb geringfügiger Wirtschaftsgüter unter 51 € zu nennen. Die betrieblichen Aufwendungen wurden grundsätzlich in Anbetracht der vorläufigen Haushaltsführung restriktiv bewirtschaftet. Neben den bereits hälftig verrechneten Verwaltungskosten der Querschnittsämter und den Mieten entfällt ein wesentlicher Teil dieses Posten auf die Abschluss- und Prüfungskosten, die erst im Rahmen des Jahresabschlusses mit einer Rückstellung zum Jahresende berücksichtigt werden. Weiterhin sind die Abgänge des Anlagevermögens (z.B. Grundstücke) in der Position „sonstige betriebliche Aufwendungen“ enthalten. Die in diesem Zusammenhang anfallenden Kosten werden ebenfalls erst im Rahmen des Jahresabschlusses 2006 ermittelt.

Die Abweichungen bei der Position Zinsaufwendungen ergeben sich im Wesentlichen aus den Zahlungen, die erst im 2.Halbjahr des Jahres (31.12.) fällig sind.

II. Vermögensplan

Mittelverwendung

	Ergebnis 30.06.2006 EUR	Ansatz WP 2006 EUR
<u>Investitionen</u>		
Anlage Spielplätze	8.982	0
Anlage Grünflächen	0	32.000
Anlage Friedhöfe	122.460	277.500
Grunderwerb Bestattungswesen	0	200.000
Beiträge nach § 8 KAG	0	115.000
Allgemeine Investitionen	580	48.500
Immaterielle Vermögensgegenstände	5.401	0
Sonstiges bewegliches Vermögen	21.498	250.500
	<u>158.921</u>	<u>923.500</u>
<u>Bereinigter Jahresfehlbetrag</u>	582.753	1.404.203
<u>Schuldendienst</u>		
Tilgung von Darlehen	148.053	310.000
	<u>889.727</u>	<u>2.637.703</u>
Mittelherkunft		
Zuführung vom Haushalt	0	1.566.203
Veräußerung von Grundstücken	45.768	50.000
Kreditaufnahme (nachrichtlich für Investitionen aus 2004 und 2005 1.650.000)	0	866.500
Verdiente Abschreibung	77.500	155.000
	<u>123.268</u>	<u>2.637.703</u>

Die Abwicklung des Vermögensplans zum 30.06.2006 lässt keine ergebnisgefährdende Abweichung erkennen.

Der Ankauf zusätzlicher Grundstücksflächen für die Erweiterung des Friedhofes Refrath wurde auf das Jahr 2008 verschoben.

Der Ausbau der Straße "Kippekausen", für den die Beiträge nach §8 KAG eingeplant wurden, ist bislang noch nicht erfolgt.

Die oben nachrichtlich ausgewiesene Kreditaufnahme im 1 Halbjahr 2006 beruht auf den Ermächtigungen der Jahre 2004 und 2005 und diene der Finanzierung der in diesen Jahren getätigten Investitionen, u.a. der Friedhoferweiterung in Gronau und der Anlage des Spielplatzes "Am Zibusch".

Analog zum Erfolgsplan wurden hier ebenfalls die Abschreibungen zu 50 % berücksichtigt.

<-@